

Für die Winterfütterung haben wir neue Einrichtungen des Strassenmeisters Kleysteuber in Coburg erprobt und empfehlen besonders das sogenannte „Coburger Futterdach“. Leider sollte der Erbauer die Verbreitung dieser Anerkennung nicht mehr erleben; wir haben inzwischen den vorzeitigen Tod dieses eifrigen und verdienten Vogelschützers zu beklagen.

Manches Vogelschutzgebiet wird verwaist aus der Kriegszeit hervorgehen und erst später wieder in sachkundige Pflege genommen werden können, wenn neue Sachverständige geworben und angeleitet sein werden.

Das Königliche Ministerium für Landwirtschaft zu Berlin und die Königliche Regierung zu Erfurt haben uns auch heuer wieder die Mittel zur Fortführung unserer Arbeiten zugewendet, wofür wir zu grösstem Danke verpflichtet sind. Diese Fürsorge soll uns ein steter Ansporn sein!

Unseres Dankes versichern wir auch jede andere Förderung unserer Aufgaben, wie sie uns bisher in so reichem Masse zuteil geworden ist.

Freiherr von Berlepsch ist zwar seit Kriegsbeginn den hiesigen Arbeiten entzogen, wird aber von mir — soweit es sich durch die Feldpost ermöglichen lässt — auf dem laufenden erhalten.

Seebach (Kreis Langensalza) im Mai 1915

I. V.: Friedrich Schwabe.

Beobachtungen im Gebiete der Moritzburger Teiche 1906—1914.

Von Hugo Mayhoff und Raimund Schelcher in Dresden.

(Fortsetzung.)

Cuculus canorus, L.

Ist nicht selten im Mischwald, namentlich wo Unterholz vorhanden ist, so in den Feldgehölzen in der Umgebung des Dippelsdorfer Teichs, an der Fasanerie. 13. V. 06 Rufe, 20. V. 09 bei den Waldteichen 3 facher Ruf: kuckuckuck—hochoch. 5. VI. 10, 11. VII. 10, 31. VIII. 14, 11. IX. 14 je 1 ♂ gesehen. —

Der Kuckuk vertraut unseren Erfahrungen nach in der näheren und weiteren Umgebung Dresdens seine Eier am häufigsten dem Nest des Rotrückenvürgers an. (6 Beobachtungen; andere Pflügeeltern beobachteten wir nicht.)

Lynx torquilla, L.

5. X. 06 sass ein durchziehendes Exemplar in Gesellschaft mehrerer Misteldrosseln an der Wiese am Mittelteich auf dem Wildgatter. Im Frühjahr namentlich in der Nähe der Ortschaften ziemlich regelmässig, wenn auch nicht häufig. 24. IV. 10 hörte Sch. den ersten des Jahres rufen. 1. IV. 13 trafen wir den ersten Wendehals des Jahres — unzweifelhaft ein vorausgeeiltes Stück — am obern Waldteich auf einem Acker sitzend; vor uns flüchtete der verdutzte Ankömmling in eine niedere Birke.

Dendrocopus major (L.)

Ziemlich häufig im Tiergarten und zweifellos dort Brutvogel. Die Rufe waren besonders im April oft zu hören, an einigen alten Eichen, aber auch im reinen Kiefernbestand, ♂ und ♀ kamen wiederholt zu Gesicht (13 Beobachtungen). Mehrmals verfliegen sich einzelne an die Teichränder, wo sie an den alleinstehenden Birken fussten: so einer 12. IV. 12, der beim Ueberfliegen der Osthälfte des Dippelsdorfer Teiches arg vom Winde hin und her geworfen ward; 18. X. 13 1 ♀ am Grossteich. Es ist nicht ausgeschlossen, dass dies durchstreichende Stücke waren. 31. III. 14 jagen sich 3 beim Mittelteich unter lauten gigig-Rufen, die sich fast bis zum Triller steigern. (Sch.)

† *Dendrocopus minor* (L.), den Helm regelmässig antraf, haben wir im Gebiet vermisst. 1 ♀ aus Moritzburg im Dresdener Museum.

Dryocopus martius (L.)

Stand- und Brutvogel im Tiergarten. 18 Beobachtungen lassen nach den Standorten mindestens 3 Paare mit Sicherheit auseinanderhalten:

1. am Ostufer des Mittelteichs, wo mehrere sehr alte Eichen und Buchen in jüngerem Nadelholz stehen: 18. X. 08 ruft 1 an den alten Kiefern an der Strasse, 10. IV. 10 Ruf, 1. X. 10 ♂ an einer starken Buche, ruft, 20. IV. 12 Ruf von den Eichen her: klüäh-krr krr krr. 31. III. 14 Ruf.
2. zwischen Fraunteich und Grossteich, in gemischtem Bestande: 5. XI. 08 1 bei der Oberförsterei, 18. V. 10 Ruf, 19. V. 10 1 fliegt über den Grossteich, 20. IV. 11 Ruf am Grossteich, 8. VI. 11 2 Junge (?) bei der Fütterung, 28. VIII. 11 im Fichtenbestand an der Fütterung gehen 2 vom Boden auf. 5. IX. 12 ebendort 1.

3. im Kiefernwald zwischen Waldteichen und Grossteich: 18. X. 08 jagen sich 2 unter dohlenähnlichen Rufen „kjöh kjä kjau -- kjä“ in heftiger Erregung, 8. VI. 11, 26. III. 12 je 2, 20. IV. 12, 5. IX. 12 je 1, 18. X. 13 1 Paar: ♂ rutscht etwa 2 m weit den Kiefernstamm rückwärts zum Boden hinunter.

Picus viridis, L.

Wie fast überall im Königreich Sachsen der bei weitem häufigste Specht, dessen weitschallenden Ruf wir auf kaum einer Exkursion vermissten. Wiederholt trieben sich einzelne Exemplare im Grase in unmittelbarer Nähe der Teichränder umher.

† *Apus apus (L.)*

Auf ihren Streifflügen, während deren sie sich weit vom Nest entfernen, zeigten sich einzelne Segler nicht selten über den Teichen: es dürften Vögel aus den Ortschaften des Elbtals gewesen sein. 25. IV. 09 an 200 Ankömmlinge über dem Niedern Waldteich.

4 Bälge: ♂♂ ♀♀ 21. 5. 03 Moritzburg.

Hirundo rustica, L.

Brutvogel der Ortschaften. Ankunftsdaten: 17. IV. 08 einige im Ort Moritzburg, 19. IV. 09 morgens ca. 150 im Rohr des Dippelsdorfer Teiches, sich allmählich ermunternd. 6. IV. 10 die ersten an der Fasanerie (Wagenmeister Schneider), 20. IV. 11 am Mittelteich 3, 12. IV. 12 einzelne am Schloss, 20. IV. 12 über allen Teichen einzelne, 1. IV. 13 die zwei ersten über dem Untern Waldteich. — Nach der Brutzeit im Spätsommer fliegen Scharen über den Teichen: 29. IX. 06, 6. IX. 07, 28. IX. 07, 25. IX. 09, auch bereits 5. VII. 10. — In Dippelsdorf noch 5. IX. 09 flügge Junge, 14. IX. 14 werden ebensolche noch von den Alten gefüttert.

Chelidon urbica (L.)

Weniger häufiger Brutvogel der Ortschaften: 7. VI. 06 2 besetzte Nester an Adams Gasthof. 5. IX. 09 halbflügge Junge im Nest in Dippelsdorf. 7. IX. 09 Junge im Nest in Moritzburg. Während des Sommers sehr zahlreich über den Teichen: 29. IX. 06 Fraunteich, 6. IX. 07 und 5. IX. 09 Dippelsdorfer Teich, viel zahlreicher als *H. rustica*, 3. VII. 10 über allen Teichen. Das Ankunftsdatum konnte Sch. nur einmal notieren: 24. IV. 10.

† *Riparia riparia* (L.).

Obwohl im Gebiet nicht brütend, erschienen doch Uferschwalben regelmässig im September und übertrafen die beiden andern sich an den Teichen zum Abzug rüstenden Schwalbenarten meist bedeutend an Anzahl. 29. IX. 06 und 5. IX. 12 flogen am Mittel-, Frauen- und Grossteich Hunderte, 6. IX. 07 und 5. IX. 09 am Dippelsdorfer Teich einzelne (10-20).

2 Bälge 4. VII. 03 vom Dippelsdorfer Teich.

Muscicapa grisola, L.

Brutvogel der Ortschaften. 13. V. 06 in der Kastanienallee um den Schlossteich 1, 19. 5. 10 in den Kastanien am Schloss 2 Paare.

Muscicapa atricapilla, L.

Helm stellte 1897 das häufige Nisten dieser sonst in Sachsen nicht zahlreich vorkommenden Art im Tiergarten fest. Wir trafen 13. 5. 06 je 1 ♂ in der Kastanienallee am Schlossteich und im Schlossgarten, 19. V. 10 an der erstgenannten Stelle 4 ♂♂ und ein weiteres in einer Eiche an der Fasanerie, in lebhaftem Gesang.

Lanius collurio, L.

Häufiger Brutvogel der Büsche und Feldraingehölze am Rande des Teichgebiets. 13. V. 06 1 ♂ im Ginster bei Dippelsdorf. 7. VI. 06 in der Umgebung des Dippelsdorfer Teichs allein 5 Nester: 1, 5, 5, 6, 6 Eier. 5. IX. 07 2 selbständige Junge, 28. IX. 07 1 ♀ am Dippelsdorfer Teich. 17. VIII. 09 1 ♂ auf den Gestütswiesen. 16. VII. 10 flügge Junge an der Fasanerie.

Balg: ♀ 4. VII. 03 Dippelsdorf.

Lanius excubitor, L.

Durchzügler. 1. IV. 06 1 auf dem Telegraphendraht am Dippelsdorfer Bahndamm. 5. X. 06 jagt 1 Raubwürger über der Wiese am Dippelsdorfer Teich rauhkreischend hinter einem Sperling her. 4. X. 09 wieder 1 am Bahndamm auf dem Draht. 9. X. 06 je 1 *Arvicola* auf Schwarzdorn aufgespiesst am Nordende des Grossteichs und auf dem Wege Moritzburg-Dippelsdorf: den mutmasslichen Täter sahen wir 14. X. 11 am Fraunteich vor uns abfliegen. Während alle diese überaus scheu waren, hielt 1 Stück am Grossteich, 18. X. 13, uns auf kaum

20 m mehrere Minuten lang aus, zwischen einigen jungen Birken hin und her wechselnd. Sein kräftiges trüü erinnerte im frischen Herbstwinde an die Rufe der Alpenstrandläufer.

Corvus cornix, L.

Mit Kiebitzen, Stockenten, Staren gehört die Nebelkrähe zu den regelmässigsten Besuchern der Teichufer; auf deren Schlammflächen fehlt sie zu keiner Jahreszeit. Einzelne oder Trupps von 2—4 schreiten zwischen den Kiebitzen umher, die nur im Frühjahr Notiz von ihnen nehmen. Von Angriffen der Krähen auf ihre Nachbarn bemerkten wir nichts, doch sind vermutlich die angebrochenen Kiebitz- und Enteneier auf ihre Rechnung zu setzen. 18. X. 13 hackte am Grossteich eine Nebelkrähe eifrig an einem toten Kiebitz herum.

Corvus corone, L.

Sehr vereinzelt — 1. IV. 06, 12. IV. 12, 6. IV. 12, 11. IV. 13 — sahen wir Rabenkrähen das Gebiet durchfliegen: ihr Brutbezirk beginnt jenseits der Elbe, während im Moritzburger Gebiete bereits wie in der Lausitz *C. cornix* der fast ausschliessliche Jahresvogel ist.

Corvus frugilegus, L.

Ueberfliegt das Gebiet während des Zuges. An so ausgesprochenen Zugtagen wie dem 20. IV. 12, 30. IX. 12, 18. X. 13 rasteten von den vielen überhinziehenden Trupps (zu je 15—25 Köpfen) einzelne stundenlang auf den Wiesen.

Colaeus monedula (L.).

Durchzügler; vielleicht brüten einzelne Paare im Gebiet. 17. IV. 08 ein Trupp in den Kiefern am Dippelsdorfer Teich. 29. V. 09 auf einer Kiefer beim Georgenteich 6. 20. IV. 12 einige am Leuchtturm im Grossteich, baden. 1. IV. 13 über den Dippelsdorfer Teich fliegen 2. — 29. IX. 06 kommen 2 hoch über das Schloss weg, 28. VIII. 11 über den Dippelsdorfer Teich ein Schwarm, 11. X. 13 über den Fraunteich 1, 18. X. 13 über dem Grossteich 6. 16. IX. 13 rasteten am Dippelsdorfer Teich 50—75.

Pica pica (L.).

Jahresvogel. Am Ostrande des Gebiets brüten 2—3 Paare, die oft uns auf grosse Entfernungen schackernd flohen, wenn wir über die

Waldteiche vom Dippelsdorfer zum Grossteich gingen (15 Beobachtungen). 2. V. 09 wurden in einem Nest bei Wolkersdorf, 8—10 m hoch auf einer Kiefer, 6 stark bebrütete Eier gefunden. 15. X. 14 sassen am Obern Waldteich 2 Elstern auf den Stümpfen des trockenen Rohrs.

Garrulus glandarius (L.).

Häufiger Jahresvogel; Trupps bis zu 6 Köpfen kommen nicht selten auf die Wiesen. 17. VIII. 09 rief 1 Häher an den Gestütswiesen wiederholt wie ein Grünspecht lachend gjagjagja, erst das angehängte rährääh verriet den Spötter; hinterher brachte er täuschend den Bussardruf. Ein anderer, 17. IV. 12 am Obern Waldteich, ahmte Krähenrufe und das Schleifen der Birkhähne nach. 30. IX. 12 hielten mehrere auf einem Kartoffelacker am Obern Waldteich an der Hackfrucht eine Nachlese; als wir sie aufscheuchten und hingingen, fanden wir an vielen Kartoffeln die Spur ihrer Schnabelhiebe.

Oriolus oriolus (L.).

Pirole sind zur Brutzeit regelmässige, wenngleich nicht häufige Erscheinungen an den Rändern des Gebiets, wo sie die gleichen Oertlichkeiten wie der Kuckuck bewohnen. 13. V. 06 Rufe am Fraunteich, 18. V. 10 an der Fasanerie, 5. VII. 10, 16. VII. 10 am Fraunteich. Im Gegensatz zu seinen Beobachtungen bei Freiburg i. Br., wo sechssilbige, andererseits aber auch nur zweisilbige Rufe nichts Seltenes waren, hörte Sch. bei Moritzburg durchweg dreisilbiges gidleo.

Sturnus vulgaris, L.

Häufiger Brutvogel in den Ortschaften und in den hohlen Kastanien des Schlossgartens. 18. V. 10 wurden dort allenthalben Junge gefüttert, die oft bereits aus den Nistlöchern hervorguckten, 3. VII. 10 die der zweiten Brut. — Mitte März und April überall lebhaft singende und balzende ♂♂. Wie Helm hervorhob, ist der Star im Gebiet ausgesprochener Teichvogel, dessen Scharen namentlich im Herbst, aber auch im Frühjahr zu den ständigen Besuchern der Schlammbänke und Sandufer gehören. Mit den Kiebitzschwärmen sind diese Scharen oft so eng vergesellschaftet, dass sie gleichzeitig mit ihnen hochgehen, und wiederholt sahen wir auch einzelne Stare sich einem Kiebitzschwarm anschliessen und getreulich dessen Schwenkungen mitmachen, als wenn sie zu seinem Verbande

gehörten. Dass an diesen Scharen von 60—100 und mehr Köpfen im Spätjahr Durchzügler den Hauptanteil stellten, ist kaum zweifelhaft.

Passer domesticus (L.).

Brutvogel der Ortschaften. An die Teichränder, zumal die der umwaldeten Wasserflächen, kommen Haussperlinge sehr selten.

Passer montanus (L.).

Brutvogel; in den hohlen Kastanien um den Schlossteich recht zahlreich. 11. X. 13 zankte sich ein Schwarm von ca. 50 um das Nachtquartier in den verschnittenen Säulenfichten des Schlossgartens.

Coccothraustes coccothraustes (L.).

1. IV. 13 lockt 1 durchstreichendes Exemplar auf einer Eiche bei der Torwärterhütte am Mittelteich. 15. IV. 13 mehrere im Schlossgarten.

† *Fringilla coelebs, L.*

Brutvogel des Tiergartens und der Mischwaldungen. 21. IV. 14 baut 1 ♀ beim Obern Waldteich auf einer Kiefer in 4 m Höhe.

Im Frühjahr und Herbst durchziehen streichende Trupps lockend das Gebiet: 31. III. 09, 31. III. 10 ca. 30 zusammen, auch ♀♀ darunter; 10. IV. 10 ein grosser Schwarm (viele ♀♀) an der Fasanerie. — 1. X. 10 Trupps über der Wiese am Mittelteich, 28. VIII. 11 im Kiefernwald am Mittelteich, 9. X. 11 überfliegen mehrere Flüge von je ca. 10 Stück den Fraunteich, ca. 50 an der Hellaallee. 11. X. 13, 18. X. 13 zahlreiche Flüge an und über den Dippelsdorfer Teich vorbeiziehend, natürlich sämtlich im Herbstkleid. — Lauten Schlag hörte Sch. bereits am 25. II. 10.

† 2 Bälge: ♂ 4. VII. 03 Dippelsdorf, ♂ 14. IV. 04 Moritzburg.

Fringilla montifringilla, L.

Ziemlich regelmässige Durchzügler, fast stets mit Buchfinken vergesellschaftet, vor denen sie sich leicht durch ihr Quäken und den weissen Bürzel ausweisen. 26. III. 07 1 ♀ unter 25 Buchfinken, 31. III. 10 5 ♂♂, 10. IV. 10 1 unter Buchfinken, sämtlich im Birkenwäldchen am Dippelsdorfer Teich, 26. III. 12 ebendort auf der Insel 1 einzelnes ♀ mit einem Buchfink ♂ zusammen*). Im Herbst sahen die frischvermauserten

*) Das Dresdener Museum besitzt einen bei Rammenau in der sächsischen Oberlausitz erlegten Bastard beider Arten.

♂♂ mit ihren zimtbraunen Flanken und den zarten gelben Federrändern des schwarzen Kopfgefieders sehr schmuck aus. 5. X. 06 am Mittelteich 6 Stück. 1. X. 10 1 ♀ und mehrere ♂♂ unter Buchfinken. 11. X. 13, 18. X. 13 recht viele (ca. 30) unter Buchfinken im Dippelsdorfer Birkenwäldchen.

Chloris chloris (L.).

Brutvogel im Tiergarten: 1. IV. 13 Gesang am Grossteich. 5. XI. 09 ein streifender Trupp von etwa 25 im Rohr des Fraunteichs. 11. X. 13, 18. X. 13 kleine Flüge über den Dippelsdorfer und Fraunteich hinreichend, z. T. im Rohr rastend.

† *Acanthis cannabina* (L.).

Brutvogel der Fichtenschonungen des Tiergartens; einzelne Paare 1. IV. 06, 13. V. 06 am Mittelteich, 15. IV. 13 im Schlosspark.

3 Bälge: ♂, ♂ iuv., ♀ iuv. 21. V. 03 Moritzburg.

Chrysomitris spinus (L.).

Im Spät- und Frühjahr durchziehen kleinere Trupps ziemlich regelmässig den Wald. 29. IX. 06, 4. X. 09, 5. XI. 09, 1. X. 10, 11. X. 13, 18. 10. 13. — 25. II. 10. etwa 15 Zeisige mit 10 Kohlmeisen zusammenhaltend; 1. IV. 13 einzelne am Mittelteich, Oberr Waldteich, 6. IV. 13 Georgenteich, lockend.

Serinus hortulanus, Koch.

Brutvogel. 19. IV. 09 das erste Paar des Jahres bei Dippelsdorf. (20. III. 12 das 1. ♂ d. J. am „Wilden Mann“). Zur Brutzeit, 5. IV. 10, hörte Sch. den Gesang in den Fichten an der Fasanerie. — Noch 5. X. 06 im Ort Moritzburg 4 unter einem Schwarm von Buchfinken und Feldsperlingen.

Pyrrhula pyrrhula europaea, Vieill.

Durchzügler. 2 ♂♂ im Schlosspark, 1. IV. 06, waren so eifrig mit Knospenabkneifen beschäftigt, dass sie uns ohne Scheu auf 5 m heranliessen; das eine sang. 29. IX. 06 1 einzelnes ♀ im Schlosspark. 18. X. 13 fliegt mit andern Gästen 1 einzelnes prächtiges Gimpel ♂ hoch über den Dippelsdorfer Teich lockend südsüdwestwärts. 5. I. 10 locken einzelne beim Mittelteich.

† *Emberiza citrinella*, L.

Brutvogel. 19. V. 10 Nest mit 3 Flaumjungen und 1 Ei am Gross-
teich.

† 2 Bälge: ♀ 3. V. 03 Dippelsdorf, ♀ 14. IV. 03 Dippelsdorf.

† *Emberiza calandra*, L.

Häufig in dem Acker- und Wiesengelände westlich vom Dippels-
dorfer und nördlich vom Fraunteich, und sicher dort brütend. Bereits
25. II. 10 sangen die ♂♂ lebhaft.

† 3 Bälge: ♂ ♀ ♀ 3. V. 03 Dippelsdorf.

† *Emberiza schoeniclus*, L.

Ziemlich häufiger Brutvogel des Rohrwaldes am Dippelsdorfer, am
Mittel- und Fraunteich, wenngleich sich meist nur wenig bemerkbar
machend; die Lockrufe (psieb) und die gespreizten weissen Aussen-
steuerfedern lenken die Aufmerksamkeit auf den Vogel, wenn er in
hastigem Bogenfluge auf Augenblicke das schützende Rohr verlässt.
Den Gesang der russköpfigen ♂♂ hörten wir nicht allzu oft: 4. VI. 06
am Mittelteich, 2. IV. 10 am Dippelsdorfer, 1. IV. 13 am Fraunteich.
Des letzten ♂ Liedchen, von einem dünnen Birkenbusch herab, erinnerte
täuschend an das der Weissen Bachstelze. — Einzelne im Herbstkleide
trafen wir fast regelmässig noch Mitte Oktober. 8. XI. 14 noch 1 am
Dippelsdorfer Teich.

† 3 Bälge: ♂ 3. V. 03, ♀ ♀ iuv. 19. IX. 03 Dippelsdorf.

† *Motacilla alba*, L.

Nicht seltener Brutvogel der Ortschaften und der hohlen Kastanien
am Schloss; 13. V. 06 Paar in der Allee am Schlossteich. 5. VII. 10
Alte und selbständige Junge in Bärnsdorf. Zur Zugzeit regelmässig
streichende Trupps an den Teichufern, wo sie oft mit Wiesenpiepern
auf dem schwimmenden Genist umhertrippeln, auf den angrenzenden
Aeckern, mit Vorliebe namentlich auf den Brüstungen des Schlosses.
26. III. 07 15 am Mittelteich; 25. III. 09 14 auf dem Eise des Dippels-
dorfer Teichs, 3. IV. 09 10—15 am Schloss, 3 am Berbisdorfer Teich,
1 ♂ singt im Fluge; 31. III. 10 14 Bachstelzen und 1 Rohrammer ♀
zusammen am Dippelsdorfer, viele am Frauen- und Mittelteich; 30. III. 11
am Dippelsdorfer 1; 20. IV. 11 am Mittelteich 1; 12. IV. 12 einzelne am

Dippelsdorfer, 20. IV. 12 am Grossteich 3, kämpfen. 1. IV. 13 am Dippelsdorfer und Schlossteich einzelne. — Die Vögel im Spätjahr trugen, soweit es sich nicht um Junge handelte, das Winterkleid: 29. IX. 06 am Fraunteich, 6. IX. 07, 28. IX. 07 Trupps bis zu 20 am Dippelsdorfer Teich auf den Aeckern und Telegraphendrähten, 5. IX. 09 auf Kartoffelacker; 1. X. 10 ca. 20 am Dippelsdorfer, einzelne am Schlossteich; 28. VIII. 11 6 am Grossteich, 9. X. 11 am Schlossteich 1; 30. IX. 12 am Dippelsdorfer und Untern Waldteich mehrere; 11. X. 13 einzelne am Grossteich, am Schloss singt noch 1 ♂, 18. X. 13 einzelne am Dippelsdorfer Teich.

† 3 Bälge: ♂ 3. V. 03, 2 iuv. 4. VII. 03 Dippelsdorf.

Motacilla boarula, L.

Wenige Paare trafen wir so regelmässig an einigen Teichdämmen, dass wir ihr Brüten dort für gewiss halten: Schlossteich 31. III. 10 (Kehlfleck des ♂ hat noch nicht seine volle Ausdehnung), 29. IX. 06, 6. IX. 07, 5. IX. 09, 28. VIII. 11, 9. X. 11, 14. X. 11; 21. VIII. 14. Mittelteich (beim Waldwärterhaus) 10. IV. 10, 20. IV. 11, 29. IX. 06, 17. VIII. 09, 7. IX. 09. Dies Vorkommen überraschte insofern, als die Szenerie an beiden Stellen nichts bietet, was an einen „Gebirgsbach“ erinnert; es reiht sich den ziemlich zahlreichen Brutvorkommen an, die in den letzten Jahren aus dem norddeutschen Flachland verzeichnet worden sind. 1 Ex. 30. IX. 12 am Untern Waldteich und 1 Paar 6. IV. 13 am Georgenteich waren vielleicht Durchzügler. In der von der Bahn durchzogenen Schlucht des Lössnitzbaches, der von der Moritzburger Hochfläche zur Elbe abwässert, brüten regelmässig mehrere Paare.

† *Budytes flavus (L.)*

Fast alljährlich begegneten wir einigen Wiesenstelzen am Dippelsdorfer Teich, wo 1—2 Paare brüten dürften: 13. V. 06, 19. IV. 09, 19. V. 10, 3. VII. 10, 6. IV. 13 je 1 Paar zusammen, 24. IV. 10, 8. VI. 11, 21. IV. 14 je 1 einzelner Vogel. Schlüpfen zwischen den abgeschnittenen oder eben aufkeimenden Rohrstrünken am nassen Ufer umher, so emsig mit der Nahrungssuche beschäftigt, dass sie einmal die Annäherung auf 3 m über 5 Minuten lang unbehelligt aushielten: ♀ zog eine 3—4 cm lange Larve hervor, die es ohne Umstände hinunterschluckte;

wichen in kurzen Bogenflügen, ihr angenehmes rohrammerähnliches psi-eb rufend, gemächlich vom Platze. Derselbe Lockruf verriet 2 Vögel dieser Art, die 5. IX. 09 unter einem Trupp Weisser Bachstelzen im Kartoffelacker umherliefen; sie waren, wie 1 Stück am Grossteich, 28. VII. 11, und 2 letzte am Dippelsdorfer Teich, 5. IX. 12, vermutlich bereits Durchzügler.

† 3 Bälge: ♂♂♀ 21. V. 03 Moritzburg.

Anthus campestris (L.).

Nur zweimal auf dem Durchzuge beobachtet: 28. VIII. 10 rastete ein Flug von etwa 15 Vögeln auf den Wiesen am Ostufer des Frauenteichs; durch ihre helle Färbung und oft wagerechte Körperhaltung fielen sie in dem kurzen Grase schon von weitem auf. Sie waren nicht sehr scheu, so dass ich auf der Erde kriechend und hinter Maulwurfs- haufen u. dgl. Deckung nehmend, bis auf 25—20 m herankam. Die Locktöne erinnerten mich an Haussperling, z. T. auch Bluthänfling (Sch.). 4 weitere Brachpieper traf Mff. 11. IX. 14 am Westufer des Fraunteichs auf einem Buchweizenfeld. Sie liessen ihn ruhig zur Seite trippelnd bis auf fast 6 m heran, ehe sie unter weichen, sperlingsartigen Rufen abflogen. Die dunkle Querbinde der mittleren Oberflügeldecken trat auf dem sandfarbenen Gefieder recht augenfällig hervor.

† *Anthus pratensis* (L.).

Sehr regelmässigerFrühjahrs- und Herbstdurchzügler. Alljährlich trafen wir einzelne und Trupps — jedoch selten mehr als 20 zusammen — an den Teichrändern, das Genist und den Schlamm absuchend, zwischen den eben austreibenden Rohrstrünken oder im niederen Riedgrase umherschlüpfend, oft auch auf benachbarten Wiesen und Ackerstücken, wo sie sich rasch durch ihr tonloses pst hst hst verrieten. Selten baumten einzelne auf den Birken am Ufer auf; dichte Gebüsch und der Halmwald des Rohres wurden gleicherweise gemieden; es ist bemerkenswert, dass nur die freien Ränder der grösseren Teiche von den — übrigens meist ziemlich zutraulichen — Wanderern zur Rast benutzt wurden. Frühjahrszug: 1. IV. 06 Dippelsdorfer Teich 1; 26. III. 07 Mittelteich ziemlich viele, Dippelsdorfer einige; 17. IV. 08 Dippelsdorfer einzelne; 25. III. 09, 28. III. 09 viele, 31. III. 09, 3. IV. 09,

17. IV. 09 einzelne. 25. II. 10 mehrere überhinfliegend, 2 am Mittelteich gesehen; 22. III. 10, 10. IV. 10 einige am Dippelsdorfer, Mittel- und Fraunteich; 24. IV. 10 noch 2 am Dippelsdorfer, 1 am Fraunteich. 30. III. 11 am Grossteich 1; 20. IV. 11 am Dippelsdorfer 20—25; 12. IV. 12 20—30, 20. IV. 12 noch 1, 1. IV. 13, 6. IV. 13, 15. IV. 13, 31. III. 14 einzelne am Dippelsdorfer und am Grossteich. — Herbstzug: 29. IX. 06 Fraunteich 3; 5. X. 06 Frauen- und Mittelteich je ca. 10; 6. IX. 07 6 und 28. IX. 07 ca. 12 am Dippelsdorfer Teich. 4. X. 09 ebendort ca. 30, 1. X. 10 nur 1; 11. XII. 10 15—20 am Grossteich (!); 19. X. 11 am Fraunteich einzelne; 30. IX. 12 auf Acker am Oberrn Waldteich 6—10, am Dippelsdorfer 15—20; 11. X. 13 und 18. X. 13 ebendort und am Fraunteich einzelne; 15. X. 14 am Dippelsdorfer Teich 2—3.

† 1 älteres Belegstück im Dresdener Museum.

Anthus trivialis (L.).

Brutvogel der Waldränder und Feldgehölze, nicht gerade selten, aber auch nicht häufig zu nennen. Mitte April hörten wir die ersten singen: 24. IV. 10, 20. IV. 11 am Dippelsdorfer Teich und an den Wiesen zwischen Fasanerie und Schlossgarten. 20. IV. 12 rief einer an der Kastanienallee zwischen Dippelsdorfer und Waldteichen mehrmals sein hastiges psrieh, dem alsbald die Schmetterstrophe folgte. 21. IV. 14, 19. V. 10 Gesang im Wäldchen am Dippelsdorfer Teich; 16. VII. 10 singt dort und 12 Uhr mittags am Mittelteich immer noch 1 Baum- pieper.

Lullula arborea (L.).

Durchzügler. 31. III. 10 auf der Wiese am Fraunteich 1 Paar rastend. Wenige Arten boten so typische Bilder des Herbstzuges wie diese, die in kleinen Trupps kaum 20 m hoch in kurzen Abständen über den Frauen- und Dippelsdorfer Teich südwestwärts zog: 9. X. 11, 11. X. 13. Am 18. X. 13 flogen am Oberrn Waldteich morgens 8 Heidelerchen und kaum 3 Min. später 25 rufend noch niedriger (10—15 m hoch) in derselben Richtung vorbei. — Brutvogel ist die Heidelerche in den nahen grösseren Nadelwaldgebieten: im Friedewald, in der Dresdener und Laussnitzer Heide.

† *Alda arvensis*, L.

Häufiger Brutvogel der Aecker und Wiesen, auch in unmittelbarer Nachbarschaft des Wassers. 25. II. 10 bereits überall singende ♂♂. 12. IV. 12 Gesang inmitten starken Schneegestöbers. — 11. X. 13 noch eine einzelne Feldlerche am Grossteich.

† 1 Balg: ♂ 3. V. 03 Dippelsdorf.

Galerita cristata (L.).

Brutpaare an den Landstrassen und Bahndämmen. 1 singendes ♂ noch 5. X. 06 am Bahnhof Moritzburg.

Certhia (familiaris) brachydactyla, Brehm.

Brutvogel des Tiergartens. 1. IV. 06 Paarung auf einer der Kastanien am Ufer des Schlossteichs. — Noch 29. IX. 06 singt dort 1 ♂. Lockend sahen wir sie oft an Birken und Erlen im Tiergarten herumklettern. Die „typische“ Form *Certhia familiaris*, L. des Nadelwaldes haben wir niemals im Gebiete feststellen können.*)

Sitta caesia, Wolf.

Häufiger Brutvogel des Tiergartens. 1. IV. 06 Paarung auf einer der Kastanien am Schwanenteich. 29. IX. 07 ruft 1 Kleiber sein quittittitt vom Knopf einer Fahnenstange in einem der Ortsgärten herunter.

† *Parus major*, L.

Häufiger Stand- und Strichvogel. 1 Nest in ca. 2,5 m Höhe bei der Fasanerie: 5. VII. 10 werden Junge darin gefüttert.

† 1 Balg: ♂ 21. IV. 04 Dippelsdorf.

Parus caeruleus, L.

Gleich häufiger Jahresvogel wie die vorige Art. Herumstreichende Exemplare kletterten 1. X. 10, 11. XII. 10, 16. IX. 13 in den Simsen und im Schilfrohr am Dippelsdorfer Teich. (Vgl. die Mitteilungen über „Meisen im Rohrwald“ von Grütznern, Gross, le Roi, Israel in der Ornith. Monatsschr. 1909, 1910.)

Parus ater, L.

Jahresvogel in den Nadelholzbeständen des Tiergartens. 30. IX. 12 ein streichender Trupp am Obern Waldteich. 11. X. 13 hörte Mff. von

*) Offenbar müssen die beiden (u. a.) durch die Stimme scharf und konstant zu unterscheidenden Formen artlich getrennt werden.

einigen ausser dem gewöhnlichen Divididi auch Schnarrlaute grr grr, die denen der Haubenmeise nicht unähnlich, aber tiefer waren.

Parus palustris subpalustris, Brehm.

Von den Sumpfmaisen bewohnt ausschliesslich diese Form das Gebiet.

Parus cristatus mitratus, Brehm.

Jahresvogel der Nadelholzbestände, wie überall etwas minder zahlreich als die Tannenmeise.

Aegithalus caudatus (L.).

Wir beobachteten nur streichende Exemplare; ziemlich sicher brütet die Art im Tiergarten. 1. IV. 06 ♂ ♀ im Schlosspark, 25. III. 09 jagen sich 3 auf dem Gitter einer Schonung hin und her — alles Weissköpfe. Unter streichenden Trupps am 17. VIII. 09 im Birkenwald beim Dippelsdorfer und 1. III. 11 waren auch Streifenköpfe, also teils wohl Junge, teils Stücke von der westlicheren Form *Ae. c. europaeus*, Hart. — Brutvogel ist wahrscheinlich ausschliesslich die rein weissköpfige Form *Ae. c. caudatus* (L.).

† *Regulus regulus* (L.).

31. X. 07 streichender Trupp im Schlossgarten, 3. IX. 07 am Fraunteich mit Hauben- und Tannenmisen zusammen. Jahresvogel.

† 1 Balg: ♂ 26. X. 96 Moritzburg.

Regulus ignicapillus (Brehm).

Leider haben wir dem Vorkommen des Feuerköpfchens im Gebiet erst im letzten Jahre die gebührende Aufmerksamkeit zugewandt. Wir hörten mehrere ♂♂ 1. IV. 13 in der Nähe des Dippelsdorfer, des Gross- und Schlossteichs. Das Brüten der Art im Gebiet ist sehr wahrscheinlich.

Troglodytes troglodytes (L.).

Jahresvogel. 20. IV. 11 singendes ♂ am Schlossteich.

† *Phylloscopus rufus* (Bchst.).

Ziemlich häufiger Brutvogel des Tiergartens und der jüngeren Birken- und Kiefernbestände am Dippelsdorfer Teich. Den ersten Gesang hörten wir 31. III. 09, 2. IV. 10, 20. IV. 11, 20. IV. 12, 1. IV. 13,

extranuptialen noch 28. IX. 07, 18. VIII. 11. Lockend trieben sich einzelne noch 29. IX. 06, 11. X. 13 im Gebiet umher.

† 1 Balg aus Moritzburg.

Phylloscopus trochilus (L.).

Dasselbe Gelände wie der Weidenlaubsänger bewohnt der Fitis in bedeutend stärkerer Anzahl. Die ersten wurden 19. IV. 09, 10. IV. 10, 30. III. 11, 20. IV. 12, 1. IV. und 6. IV. 13 gehört. Mehrfach schien es sich hierbei freilich z. T. um nordische Durchzügler zu handeln, so 1913, wo an denselben Stellen am 1. IV. etwa 20—25 ♂♂, am 6. IV. nur etwa 10—15 sangen. Zur Brutzeit, 13. V. 06, 5. VI. 10, 3. VII. 10 noch eifriger Gesang. — Der letzte lockt im Garten von Adams Gasthof 29. IX. 06.

Phylloscopus sibilator (Bechst.).

In den Laubhölzern des Tiergartens, wie Helm bereits hervorhebt, recht häufiger Brutvogel. 18. V. 10 auffallend viele ♂♂ beim Grossteich und an der Fasanerie, ebendort noch einzelne 5. VI. 10 singend. 8. VI. 11 2 ♂♂ zwischen dem Grossteich und den Waldteichen.

Hypolais hypolais (L.).

13. V. 06 im Schlossgarten singend.

† *Acrocephalus streperus (L.).*

Brütet am Dippelsdorfer, Schloss-, Schwanen- und Fraunteich häufig und regelmässig: 23. VII. 09 Pärchen trägt Futter zum Nest (auf dem Schlossteich), 6. IX. 07 werden auf dem Schwanenteich Junge gefüttert. Noch 17. VIII. 09, 28. VIII. 10, 28. VIII. 11, 28. IX. 07 (!) setzen einzelne ♂♂ zum Gesange an. 5. X. 06 schlüpft 1 einzelner warnend durchs Rohr am Dippelsdorfer Teich.

† 1 Vogel 31. V. 97 Dippelsdorf.

† *Acrocephalus arundinaceus (L.).*

Häufiger Brutvogel am Dippelsdorfer, Schloss-, Schwanen- und Fraunteich. 13. V. 06, 6. IX. 07, 21. VII. 09, 18. V. 10, 16. VII. 07 lebhafter Gesang.

† 1 Vogel mit Nest und 6 Eiern vom Dippelsdorfer Teich (30. V. 95) ist im Dresdener Museum aufgestellt.

† *Calamodus schoenobaenus* (L.).

Nur 1 Stück, vermutlich auf dem Durchzuge, verhörte Sch. 21. IV. 14 am Dippelsdorfer Teich. Es sang von einem Weidenbusche aus und liess den Beobachter bis auf 6 m herankommen, worauf es sich nach langem Zögern zum Abfliegen entschloss.

† 4 Bälge: ♂♂ 3. V. 03 Moritzburg, ♂ 3. V. 03 Dippelsdorf, ♀ 21. V. 03 Moritzburg. Die Frage verdient Nachprüfung, ob die Art nicht doch als Brutvogel nachzuweisen ist. Allerdings fehlt sie nach Heyder als solcher auch an den Wermisdorfer Teichen.

Sylvia atricapilla (L.).

Brutvogel. 13. V. 06 singendes ♂ beim Fraunteich.

† *Sylvia curruca* (L.).

Brutvogel. 13. V. 06 zwischen Dippelsdorf und Moritzburg. 20. IV. 11 das 1. des Jahres an der Fasanerie.

† ♀ 19. IX. 03 Dippelsdorf im Dresdener Museum.

Sylvia simplex (Lath.).

Brutvogel. 1. VI. 13 1 ♂ im Schlossgarten.

† *Sylvia sylvia* (L.).

Regelmässiger Brutvogel in den Büschen am Dippelsdorfer Teich. (13. V. 06), 21. VII. 09 auf der Insel im Mittelteich 1 alter Vogel mit Jungem.

† 6 Bälge: 2 ♂♂ 3. V. 03, 4 ♂♂ 3. V. 03, 21. V. 03 Dippelsdorf, Moritzburg.

Accentor modularis (L.).

31. III. 10 am Torwärterhäuschen beim Mittelteich auf dem Schweinefuttertrog. 1. IV. und 6. IV. 13 singende ♂♂ im Tiergarten beim Fraunteich und am Obern Waldteich. 29. IX. 06 2 Vögel, 6. IX. 07 1 im Schlossgarten stumm umherschlüpfend. Das Brüten halten wir für so gut wie sicher. (Schluss folgt.)

Der Gartenrotschwanz. *Erithacus phoenicurus* (L.).

Von Rudolf Hermann.

(Nachdruck verboten.)

(Mit Buntbild Tafel XVI.)

Man soll nicht sagen, dass wir unter unseren einheimischen Vögeln keinen einzigen hätten, der einen Vergleich mit manchem Vertreter der fremdländischen Avifauna bestehen könnte. Es gibt deren, wenn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Mayhoff Hugo, Schelcher Raimund

Artikel/Article: [Beobachtungen im Gebiete der Moritzburger Teiche 1906-1914. 364-379](#)